

1157. nach Regensburg auf einen dahin ausgeschriebenen Reichstag. Kaiser Friedrich machte sich zu gleicher Zeit von Magdeburg auf, ²⁵¹⁾ wo er die Weihnachten gefeiert und sich mit den sächsischen und böhmischen Landherren wegen des hartnäckigen Sinns der Polnischen Nation berathschlaget.

1158. In den ersten Tagen des neuen Jahrs zog er in Regensburg ein. Der Erzbischof von Magdeburg, der Bischof von Prag, der Herzog Uladislaus von Böhmen, Ludwig der Landgraf von Thüringen und die sächsischen Markgrafen vermehrten sein Gefolge. Die Fürsten des Landes, der Erzbischof von Salzburg, die Bischöfe von Regensburg, Passau, Freisingen und Bamberg, die Markgrafen von der Steyermark und Böhmen, der Pfalzgraf Otto, der Burggraf von Regensburg und viele andere Grafen und Baronen empfingen ihn nach Ehren und Würden. Es war auch Heinrich der Herzog von Oestreich und Friedrich der Herzog von Schwaben auf diesen Reichstag gekommen. Aber Heinrich den Löwen vermisset man im Fürstenrath, als Uladislaus der Herzog von Böhmen, in dankbarer Erinnerung der großen und mancherlei dem Reich erwiesenen Dienste, vom Kaiser und von den Fürsten zum König ernannt, und mit dem Vorrecht, eine Krone zu tragen, beehrt wurde. ²⁵²⁾

Dar

Wladislaus dux Bohemiae Ratisbonam ad curiam imperatoris marchionibus et aliis principibus indictam, cum suis venit principibus.

²⁵¹⁾ Radevicus l. c. cap. 12.

²⁵²⁾ Radevicus lib. I. cap. 13. und Vincentius in chronico bey Dobner in monument. hist. Bohem. tom. I. S. 48